

FEUER für die KIRCHE

Tag 5

Wir danken für die **VERTIEFUNG UND
AUSWEITUNG DES LIEBESBÜNDNISSES**



Tag 5

Wir danken für die **VERTIEFUNG UND AUSWEITUNG DES LIEBESBÜNDNISSES** in der Schönstattgeschichte, insbesondere für den Schritt Pater Kentenichs vor 75 Jahren am 31. Mai 1949.

Impuls

Lassen wir ein Echo von der 100-Jahrfeier auf uns wirken:

„Die Tage in Schönstatt leuchten in uns nach und geben an vielen Stellen Kraft und Motivation. Ich habe an diesen Tagen oftmals die vielen in und für die Kirche Beschäftigten bedauert, die mit dem Schicksal hadern und unzufrieden, sowie pessimistisch sind. Wie viel geht ihnen verloren, weil sie dieses kraftspendende Ereignis nicht erleben durften.

Diese Freude, diese Ausgeglichenheit, diese Begeisterungsfähigkeit insbesondere der Südamerikaner hat uns tief beeindruckt, aber auch Hoffnung gegeben, dass die Idee Schönstatts auch im Rahmen des 200sten Geburtstags noch gelebt wird.“

Nachgedacht

Als motivierend, kraftspendend, ermutigend erleben Menschen Schönstatt für ihr Glaubensleben

und wünschen, dass alle Gläubigen, ja, die Kirche insgesamt das Geschenk des Lebens aus dem Liebesbündnis entdeckt.

Den Glauben auf natürliche und authentische Weise in das tägliche Leben integrieren – das ist organisch Leben. Wo wir im Sinn des organischen Denkens, Lebens und Liebens das Liebesbündnis mit der Gottesmutter leben, ist Glaube ansteckend, begeisternd, frohmachend, tragend – auch und gerade in schwierigen Zeiten.

Wir wünschen uns ein hörendes Herz und die Gabe einer neuen Sprache, wie Maria mit den Aposteln im Pfingstsaal, damit wir als Kirche die Menschen unserer Zeit verstehen und sie mit der frohen Botschaft vom Reich des Vaters wieder erreichen.

(M)ein Beitrag heute

Welcher Gedanke entzündet mich und lässt sich umsetzen, damit auch ich heute ganz konkret Feuer für die Kirche sein kann?

Gebet (*siehe Abschluss der Novene*)



Tägliches Gebet zum Abschluss

Liebe Dreimal Wunderbare Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt.

Im Schatten des Heiligtums ist unsere weltweite Familie entstanden.

Mit unserem Gründer, Pater Kentenich, glauben wir, dass du dich hier am 18. Oktober 1914 in besonderer Weise niedergelassen hast und Wunder der Gnade wirkst.

Im Liebesbündnis wissen wir uns über Länder

und Kontinente verbunden und stellen uns in deinen Dienst.

„Alle, die hierherkommen, um zu beten, sollen die Herrlichkeit Mariens erfahren und bekennen: Hier ist wohl sein, hier wollen wir Hütten bauen, hier soll unser Lieblingsplätzchen sein! (...) Wer die Vergangenheit unserer Kongregation kennt, dem wird es nicht schwer zu glauben, dass die göttliche Vorsehung mit ihr noch etwas Besonderes vorhat.“
(Gründungsurkunde)

Miteinander möchten wir dein Geschenk für die Menschen weitergeben.

Miteinander möchten wir jede Gelegenheit nutzen, um die Herausforderungen großer Veränderungsprozesse in Welt und Kirche richtig auszuwerten.

Miteinander legen wir heute bewusst unseren Beitrag ins Gnadenkapital und empfehlen dir alle Menschen, die wir im Herzen tragen.

Miteinander und um dich geschart bitten wir um den Heiligen Geist, der uns in allen Fragen leiten möge, damit dein Geschenk Früchte bringt in den vielfältigen Nöten unserer Zeit.

Lass alle Heiligtümer Schönstats Orte göttlicher Gnade sein. Schenke Beheimatung, wirke Wandlung und sende uns.

So stellen wir uns dir in der Vorbereitung auf den Bündnistag am 18. Oktober erneut in der „kleinen Weihe“ zu Verfügung:

O meine Königin, o meine Mutter ...